



Landkreis Börde

INFO für Presse / Rundfunk / Fernsehen

Pressesprecher: Uwe Baumgart
Anschrift: Gerikestraße 104
39340 Haldensleben
Telefon: +49 3904 7240-1204
Telefax: +49 3904 7240-1270
E-Mail: pressestelle@boerdekreis.de

Mitteilungsnummer: 071

Datum: 16. September 2010

10 Jahre modernes Lernen in altherwürdigen Mauern:

Landrat begrüßt am 17. September Teilnehmer der Festveranstaltung der Berufsbildenden Schulen am Standort Haldensleben

10 Jahre sind seit der Fertigstellung des Berufsschulzentrums in Haldensleben vergangen. Ein guter Grund, dieses Jubiläum im Rahmen einer Festveranstaltung am 17. September 2010, um 10:00 Uhr, in der Schulaula, Neuhaldensleber Straße 46 f, würdig zu begehen.

Mit folgenden Worten richtet sich Landrat Thomas Webel, auch in seiner Eigenschaft als Repräsentant des verantwortlichen Schulträgers, an die Teilnehmer der Veranstaltung:

- Sperrfrist 17. September 2010 - es gilt das gesprochene Wort -

„Anrede, ich weiß nicht, wie oft er schon vor Schülern, deren Bildungsdrang Erschöpfungserscheinungen zeigte, zitiert wurde, jener Ausspruch des griechischen Philosophen Senecas, dass wir nicht für die Schule, sondern für das Leben lernen.

Auch werden keine Statistiken darüber geführt, wie oft ein verstocktes Schülerpflänzlein damit wieder zum Erblühen gebracht werden konnte. Unbekannt ist schließlich ebenfalls, wie oft der erzieherische Lichtstrahl auf tauben Boden gefallen ist. Das ändert jedoch nichts daran, dass der Spruch heute noch genauso richtig ist wie vor zweitausend Jahren.

Unstreitig ist aber auch, dass die entsprechenden Rahmenbedingungen zur Heranbildung der Jugend unabdingbare Voraussetzung dafür sind, optimale Ergebnisse sowohl beim Lernen als auch beim Lehren zu erzielen.

Gemäß seinem gesetzlichen Auftrag als zuständiger Träger der Berufsschulbildung hat sich der Landkreis dieser Aufgabe verschrieben und mit der Errichtung des Berufsbildungszentrums in Haldensleben nicht nur ein Vorzeigebildungsobjekt für die berufstheoretische Bildung geschaffen, sondern auch eine Einrichtung die dem modernsten Standard der Ausbildung unserer jungen Menschen entspricht.

Die Berufsbildenden Schulen in der Kreisstadt Haldensleben bieten alles, was man von einer modernen Bildungseinrichtung, die sich in der Schnittachse zwischen Elternhäusern und der Wirtschaft für die Ausbildung der Lernenden engagiert, erwarten kann.

Dem Zisterzienserinnenkloster in Althaldensleben, heute durch den Landkreis als Träger funktionell ausgestattet bis hin zu einem eigenen Multimediakabinett mit Film- und Tonstudio, wurde vor einem dreiviertel Jahrtausend durch Erzbischof Albert dem II. von Magdeburg Leben eingehaucht. Erstmals wird das Herrenhaus des Klostersgutes 1952 zu Bildungszwecken, zunächst als Volksschule und für die gewerbliche Berufsschulbildung verwendet.

Einige der heute hier Anwesenden werden sich noch gut an den 8. Mai 2000 erinnern, dem Tag, als das neue Berufsbildungszentrum seinerzeit des Landkreises Ohrekreis seiner Bestimmung übergeben wurde. Mit der Kreistagsentscheidung am 18. Oktober 1995 zum Bau der Berufsbildenden Schulen in Projektform der Rekonstruktion der denkmalgeschützten Substanz des Kloster-Herrenhauses hier in Althaldensleben in Verbindung mit einem Teilneubau wurde ein ehrgeiziger Plan abgesteckt, der in nur zwei ein halb Jahren seine Realisierung erfahren hat.

Ich erinnere mich gut an die Debatten im Kreistag und die folgende Berichterstattung in der Presse als es nach der Feststellung der Notwendigkeit des Vorhabens galt, einen geeigneten Standort, entweder Neubau auf der grünen Wiese oder Erweiterung und Sanierung des denkmalgeschützten Klostersgutes, zu finden.

Ich denke, die Entscheidung für die Sanierung des Klostersgutes in Verbindung mit der Realisierung eines Teilneubaues erwies sich damals und besonders aus heutiger Sicht mehr als richtig. Hätte nicht die öffentliche Hand mit einem Kostenaufwand von insgesamt rund 22,3 Mio. Euro die Sanierung der historischen Stätte in Angriff genommen wäre seine Zukunft wohl mehr als fraglich gewesen.

So ist hier an einem geschichtsträchtigen Ort eine Stätte der Bildung entstanden, die sich einerseits dem Bildungsauftrag der Gesellschaft verschrieben hat und die andererseits für den Landkreis und seine Kreisstadt Haldensleben ein Vorzeigeobjekt und „Schmuckstück“ ist. Das Schulensemble fügt sich in seiner Gesamtheit mit dem erst 2006 eingeweihten Remisengebäude ausgezeichnet in die liebenswerte Bebauung Althaldenslebens mit seinem weitläufigen Landschaftspark ein.

Wichtiger noch, die Schulleitung, die Lehrer und das vom Landkreis angestellte technische Personal verfolgen ein gemeinsames Ziel.

Gemeinsam mit dem Schulträger den Anforderungen der Gesellschaft insbesondere in der Verantwortung unseren jungen Menschen gegenüber umfänglich zu entsprechen.

Die Schule ist aber nicht nur eine Stätte für Lernende, sondern auch für unsere Menschen, die zunehmend den Wunsch verspüren, in ihrer Freizeit kulturelle Genüsse zu konsumieren. Die Landesliteraturtage oder Musikschulkonzerte sind nur zwei Beispiele von vielen.

Dem Team um Schulleiter Wolfgang Hanke wünsche ich weiterhin Tatkraft und Freude an der Arbeit. Nur so können wir gemeinsam den gestiegenen Anforderungen der Arbeitgeber im Landkreis im Zuge der voranschreitenden Technisierung unserer Gesellschaft und den Bedürfnissen der Lernenden Rechnung tragen.

Herzlichen Glückwunsch zum 10-jährigen Jubiläum.“